

# Lehrerdatei an Schulen - WinLD

## Schnittstelle zu Stundenplanprogrammen

Das Programm "Lehrerdatei an Schulen" - WinLD - verfügt über eine einheitliche Schnittstelle zu Stundenplanprogrammen.

### 1. Grundlagen

Beim Verfahren ASD („Amtliche Schuldaten“) wird der Einsatz einer Lehrkraft in Form von Unterrichtseinheiten erfasst. Eine **Unterrichtseinheit** gibt an, welche Lehrkraft, in welchem Fach, in welcher Klasse (bzw. Klassengruppe) wieviele Stunden pro Woche (**Wochenstunden**) unterrichtet und von welcher Art dieser Unterricht ist (Pflicht-, Wahlunterricht etc.). Zum Beispiel Lehrer Hk unterrichtet in Klasse 5a im Fach D pro Woche 5 Stunden.

Gymnasien (GYM), Realschulen (RS\_), Fachoberschulen (FOS), Berufsoberschulen (BOS), Volksschulen (VS\_), Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (SVS), Freie Waldorfschulen (WAL) und Schulen besonderer Art (SBA) melden die Unterrichtssituation in der Stichwoche in Form von **Wochenstunden**. Kurzzeitige Änderungen (kurzfristige Erkrankung etc.) bleiben dabei unberücksichtigt. Die gesamte unterrichtliche Belastung der Lehrkraft ergibt sich aus der Summe der Wochenstunden, dieser Wert wird mit der Unterrichtspflichtzeit (UPZ) abgeglichen.

Berufsschulen (BS\_) hingegen melden den zu erwartenden Unterrichtseinsatz einer Lehrkraft für das ganze Schuljahr aus der Sicht des Stichtags. Hierzu geben sie zusätzlich an, wie oft eine Unterrichtseinheit (Lehrer, Fach, Stunden pro Woche) in dieser Klasse im Laufe des Schuljahrs wiederholt wird (**Wiederholungsfaktor** bzw. Wiederholungszahl). Zum Beispiel unterrichtet Lehrerin Hu in der Klasse 11MET 18 Wochen lang jede Woche 4 Stunden Deutsch (4 Wochenstunden und WdhFaktor 18).

Dabei erfolgt eine genaue Nettoabrechnung aufgrund des Kalenders, d. h. Feier- und Ferientage zählen nicht als Schultage. Ausgehend vom fertigen Stundenplan ist die exakte Situation des Schuljahres wiederzugeben. So kann ein Unterricht der immer am Montag stattfindet einen Wiederholungsfaktor von 35 haben, hingegen eine Unterricht vom Dienstag einen Faktor von 38.

- Bei Vollzeitklassen, die jede Schulwoche anwesend sind, wird als WdhFaktor meist die gesamte Anzahl der Unterrichtswochen des Schuljahrs angegeben, sofern der Tag des Unterrichts auf keinen Feiertag fällt (sonst ist der WdhFaktor entsprechend geringer). Findet eine Unterrichtseinheit an zwei Tagen mit unterschiedlichen WdhFaktoren statt, so ist sie entsprechend aufzuteilen: z. B. 4 Stunden Deutsch, davon 2 am Montag und 2 am Dienstag werden gemeldet mit 2 Stunden Deutsch mit WdhFaktor 37 und 2 Stunden Deutsch mit WdhFaktor 39.
- Bei Klassen mit Blockunterricht wird mit dem WdhFaktor angegeben, wie oft der Block im Laufe des Schuljahres wiederholt wird. Das kann zum Beispiel 13 betragen, wenn die Klasse in 13 Wochen des Schuljahrs diese Unterrichtseinheit hat. Auch hier sind, je nach Lage der Feiertage, eventuell verschiedene WdhFaktoren nötig um diesen Blockunterricht exakt abzubilden.
- Bei Klassen mit Teilzeitunterricht findet oft ein Teil des Unterrichts in jeder Schulwoche statt, ein anderer Teil an einem Wechseltag (14-tägig). Hier kommen mindestens zwei unterschiedliche WdhFaktoren zum Einsatz. Einerseits ist ein WdhFaktor für den jede Woche stattfindenden Unterricht nötig (je nach Feiertag z. B. 37), andererseits ein passender Wiederholungsfaktor für den 14-tägigen Unterricht (z. B. 19 bei 14-tägig).

Die gesamte unterrichtliche Belastung der Lehrkraft wird in Form von **Jahresstunden** (= Wochenstunden\*Wiederholungsfaktor) bestimmt. Aus der Summe der Jahresstunden errechnet sich eine **durchschnittliche Wochenstundenzahl** (= Summe der Jahresstunden / Schultage \* 5), deren Wert mit der Unterrichtspflichtzeit abgeglichen wird.

Berufsfachschulen des Gesundheitswesens (BFG) benutzen ebenfalls einen Wiederholungsfaktor. Hier wird jedoch immer von 40 Schulwochen = 200 Schultagen ausgegangen.

An Berufsfachschulen (ohne Gesundheitswesen) (BFS), Fachschulen (FS\_) und Fachakademien (FS\_) wird meist jede Woche nach dem selben Plan unterrichtet. Aus diesem Grund melden diese Schulen nur Wochenstunden und benötigen keine Wiederholungsfaktoren für die Unterrichtseinheiten. Auf Wunsch ist es jedoch möglich auch an diesen Schulen taggenau, also mit Jahresstunden (und damit Wiederholungsfaktoren) zu arbeiten. Das ist vor allem an Berufsschulzentren der Fall, an denen Lehrer auch in der Berufsschule eingesetzt sind.

In manchen Situationen sind die einzelnen Unterrichtseinheiten nicht unabhängig voneinander zu betrachten. Es kann vorkommen, dass eine Lehrkraft in einem Fach gleichzeitig Schüler aus mehreren Klassen unterrichtet oder dass in einer Klasse der Unterricht von zwei Lehrkräften unbedingt zur selben Zeit stattfinden muss (z. B. geteilte Übung). Hierzu werden die entsprechenden Unterrichtseinheiten gekoppelt (**Koppel**), dies geschieht durch die Angabe des selben Koppelsymbols bei den zusammengehörigen Unterrichtseinheiten. Es werden nur, aus der Sicht der Unterrichtsverteilung zwingende Koppelungen festgelegt. Sich durch den Stundenplan ergebende zufällige Zeitgleichheiten werden nicht durch Koppeln wiedergegeben.

Das Verfahren ASD geht davon aus, dass alle zu einer Koppel gehörigen Unterrichtseinheiten immer zur selben Zeit stattfinden. Aus diesem Grund müssen alle zur selben Koppel gehörigen Unterrichtseinheiten die selbe Wochenstundenzahl und ggf. den selben Wiederholungsfaktor aufweisen.

Betreffen die gekoppelten Unterrichtseinheiten nur eine Lehrkraft, in einem Fach und in mehreren Klassen so spricht man von **identischer Koppel**. Diese Unterrichtseinheiten zählen für diese Lehrkraft nur einmal. Zur richtigen Wiedergabe des Einsatzes der Lehrkraft müssen identische Koppeln deshalb immer erfasst werden.

Bei reinen **Zeitkoppeln** sind mehrere Lehrkräfte in der selben Klasse tätig und zwar in verschiedenen Fächern oder im gleichen Fach. Reine Zeitkoppeln in einem Fach zählen für die Klasse nur einmal. Zeitkoppeln können von der Schule eingegeben werden, sind aber im Rahmen von ASD nicht notwendig.

In der Praxis kommen des öfteren Mischformen dieser Kopplungen vor (z. B. Koppel über kath. und evang. Religionsunterricht mit dem selben Koppelsymbol).

## 2. Schnittstelle

Beim Export von WinLD zum Stundenplanprogramm werden die Daten in vier ASCII-Textdateien STDPLAN.TXT, STDLEHR.TXT, STDFACH.TXT und STDKLAS.TXT ausgespielt (und optional STDKFL.TXT).

Beim Import in WinLD von einem Stundenplanprogramm werden nur die Unterrichtseinheiten aus der Datei STDPLAN.TXT eingelesen. Die Bezeichner für Lehrkräfte, Klassen, Fächer und Kopplungen müssen schon vorher in WinLD angelegt sein.

Die Datei STDPLAN.TXT enthält die Unterrichtseinheiten, die Datei STDLEHR.TXT Zusatzinformationen zu den Lehrkräften, die Datei STDFACH.TXT die ausführlichen Fachnamen und STDKLAS.TXT die Klassen und die Klassleitung. Jeder Datensatz bildet eine Zeile, die mit CR

abgeschlossen ist. Die einzelnen Felder des Datensatzes werden mit , getrennt. Der Feldtyp ist immer TEXT und die Inhalte werden stets in "" eingefasst.

Beispiel für STDPLAN.TXT:

```
"000001","5a","K","Hk","2","r5","","2","05","0100","GYM","2.0","","18","","","","",""
"000002","5a","Ev","Lo","2","r5","","2","05","0100","GYM","2.0","","9","","","",""
```

### 3. Aufbau der Dateien

Aufbau der Datei STDPLAN.TXT: für jede Unterrichtseinheit eine Zeile

Kennung	fortlaufende Kennung
Klasse	Bezeichnung der Klasse z. B. 9b Bei Klassengruppe (Klassenteilen) ist dies am Unterstrich in der Bezeichnung erkennbar z. B. 10a_m und 10a_n . Bei Wahl-/Förderunterricht etc. der nur bei der Lehrkraft verwaltet wird (besonderer Unterricht) bleibt das Feld Klasse leer.
Fach	Fachkürzel, wie in WinLD verwendet
Lehrer	Lehrerkürzel, wie in WinLD verwendet
Stunden	Lehrerwochenstunden für die Unterrichtseinheit
Koppel	Koppelbezeichnung wenn eine Kopplung vorliegt, leer sonst; max 3 Zeichen; erstes Zeichen muss ein Buchstabe sein
Raum	Raumkürzel, wie in WinLD verwendet
Unterrichtsart	ein Zeichen, siehe Schlüsselverzeichnis zu ASD Zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Pflicht VS_ Jgst 1-4</li> <li>2 Pflicht GYM Jgst 5-6</li> <li>3 Pflicht VS_ Jgst 7-9</li> <li>4 Pflicht RS_ Jgst 10</li> <li>5 Pflicht BFS Voll- oder Teilzeitunterricht</li> <li>6 Pflicht GYM Kollegstufe</li> <li>7 Pflicht BS Einzeltagesunterricht</li> <li>8 Pflicht BS Blockunterricht</li> <li>9 Pflicht BS Vollzeit (BVJ und BGJ/s)</li> <li>w Wahlunterricht (bei BS_ auch Förderunterr.)</li> <li>e Ergänzungsunterricht RS_</li> <li>f Förderunterricht GYM, RS_ , SVS</li> <li>g bzw. h Förderunterricht VS_</li> <li>n bzw. a Arbeitsgemeinschaft VS_</li> <li>usw.</li> </ul>
Jahrgang	Jahrgangsstufe, zwei Zeichen z. B. 06 oder 11
Schulnr	Schulnummer, vier Zeichen
Schultyp	drei Zeichen GYM, RS_, FOS, BOS, SBA, VS_, WAL, BS_, WS_, BFS, BAS, FS_

Wochenwert	Nur für BS, BFS, FS, FAK, BFG Durchschnittlicher Wochenwert der Unterrichtseinheit für den Lehrer als Dezimalzahl mit Punkt als Dezimalzeichen. Der Wochenwert gibt den Mittelwert aller Stunden je Woche über alle Unterrichtswochen wider. Wird zur Zeit beim Import nicht benötigt.
Wiederholungsfaktor	Nur für BS, BFS, FS, FAK, BFG Gibt an, wie oft diese Unterrichtseinheit in einem Schuljahr wiederholt wird. (siehe oben)
Schülerzahl	Anzahl der Schüler in dieser Unterrichtseinheit
ZusatzStd	Abweichung von der Stundentafel, zusätzlich benötigte Lehrerwochenstunden
ZusatzArt	Begründung für die zusätzlich benötigten Lehrerwochenstunden T Teilung Übungsgruppen A Ausgleichsunterricht wegen Kürzung in anderem Fach B Bilingualer Unterricht (GYM, RS_) I Intensivierungstunden (GYM) U Unterrichtsdifferenzierung (RS_) E Erweiterter Musikunterricht (VS_) F Fördermaßnahmen Deutschförderklasse (VS_) G Ganztagsangebot (GYM, RS_, VS_, SBA, SVS, WS_, WAL) P Profilstunden (GYM) P Talentklasse/Talentgruppe (RS_) S sonstiger Grund
KuerzStd	Abweichungen von der Stundentafel, gekürzte Lehrerwochenstunden
KuerzArt	Begründung für die gekürzten Stunden L Lehrermangel V Verwaltungsgründe G Geringe Schülerzahl K Kooperation mit anderer Schule N nicht erfolgte Teilung F Schulversuch Seminarfach (FOS, BOS) P Kürzung für Talentklasse/Talentgruppe (RS_) S vorübergehende Kürzung lt. Stundentafel (RS_)

Beim Import dürfen die Felder Kennung, Raum, Jahrgang und Schultyp leer bleiben. Die Unterrichtsart kann bei Pflichtunterricht ebenfalls leer bleiben. Eine Meldung der Schülerzahl ist nicht bei allen Schularten erforderlich.

Aufbau der Datei STDLEHR.TXT: für jede Lehrkraft eine Zeile

Kürzel	Lehrerkürzel (siehe STDPLAN.TXT)
Familiennamen	
Rufname	
Amtsbezeichnung	
vorg. Namensbest.	vorangest. Namensbestandteile wie Dr. oder von
Geschlecht	m oder w
UPZ	individuelle UPZ
Wochenstunden	Wochenstunden für den Unterricht (SollStunden)

Aufbau der Datei STDFACH.TXT: für jedes Fach eine Zeile

Fachbez	Fachkürzel (siehe STDPLAN.TXT)
Fachname	Fachname von der Schule gewählt
KMName	offizieller Name des Fachs
Schultyp	siehe STDPLAN.TXT

Aufbau der Datei STDKLASS.TXT: für jede Klasse eine Zeile

Klasse	Bezeichnung der Klasse
Leitung	Lehrerkürzel der Klassleitung
stvLeitung	Lehrerkürzel der stellv. Klassleitung
Schulnr	vier Zeichen
Klassengruppen	alle Klassengruppen der Klasse in einem String mit jeweils _Kennung
Klassenraum	Bezeichnung des Klassenzimmers

Aufbau der Datei STDKFL.TXT: für jedes Fach in einer Klasse mindestens eine Zeile

Klasse	Bezeichnung der Klasse
Fachbez	Fachkürzel
Lehrer	Lehrerkürzel der Lehrkraft, die in dieser Klasse dieses Fach unterrichtet
Sprachenfolge	nur GYM: bei Fremdsprachen die Sprachenfolge 1, 2 oder 3
Jahrgang	Jahrgangsstufe, zwei Zeichen z. B. 06 oder 11

U.Freiburger  
Stand 14.4.2024